

## Männerriege Eschlikon

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1984  
\*\*\*\*\*

Für die Einen etwas ruhiger, für die Anderen mit recht vielen Einsätzen verlief das Männerriegenjahr 1984.

Viele Faustballturniere und Meisterschaften standen auf dem Programm und brachten manche interessante Partie mit vielen kameradschaftlichen Begegnungen. Nicht immer gab es Siege zu beklatschen, um so mehr sind die Stunden und Tage, welche unsere Spieler für diese Wettkämpfe reservierten zu würdigen, wurde doch, so nehme ich an für unsere Riege Ehre eingelöst.

Erstmals waren wir Eschliker in Tenu's mit Werbeaufschrift eingekleidet. Wir danken Günther Nischelwitzer recht herzlich für den finanziellen Beitrag, mit welchem er uns die Anschaffung dieser Leibchen ermöglichte. Hoffentlich lassen sich damit recht viele gute Resultate erzielen!

Zur Tradition gehört auch die Teilnahme am Hinterth. Hallenkorbballturnier, wo der vorzügliche 2. Rang erzielt wurde.

Mit einem Aerobic - Reigen waren wir an der Abendunterhaltung des Turnvereins beteiligt. Eine Unterhaltung, die wiederum zu einem grossen Erfolg wurde, wozu ich an dieser Stelle den Verantwortlichen herzlich gratulieren möchte.

Die folgende Aufstellung gibt Auskunft über die erreichten Resultate an den verschiedenen Wettkämpfen.

Siehe nächste Seite

Auch diese Jahr waren wir mit der Durchführung des Buffetdienstes am Haflingerfest und am Waldfest betraut. Am ersten warf unser Einsatz Fr. 1 825 als Kassenzustupf ab, während das Waldfest nur am Freitag durchgeführt werden konnte. Der Reinerlös reichte gerade zur Deckung der Unkosten.

Leider war dies das letzte Mal, dass Fredi Britt als Wirtschaftschef des Waldfestes amtierte. Ihm gehört auch an dieser Stelle der beste Dank für seinen mustergültigen Einsatz. An 10 Waldfesten hat er mit viel Geschick die gesamte Organisation des Buffetdienstes geleitet. Das Selbe gilt für Ernst Pellegrinon am Haflingerfest. Er hat bereits vergangenes Jahr den Einkauf an Roger Kühni übergeben, um selber noch die Buffeteinteilung zu besorgen, hoffentlich stellt er sich noch viele Jahre mit seiner ihm eigenen Ruhe und Routine zur Verfügung!

Ihnen Beiden möchte ich im Namen der Männerreigefür den grossen geleisteten Einsatz recht herzlich danken.



Dank gehört auch Ernst Eberli und seinen Helfern für die Durchführung der Faustballmeisterschaftsrunde auf unserem Platz, aus welcher wiederum 100 Franken Reingewinn in die Vereinskasse floss.

Erstmals entschloss man sich zur Teilnahme an einem Eidg. Turnfest. 7 Turner beteiligten sich an den Wettkämpfen der Männerturner am Winterthurer Fest. Dank vorbildlichem Einsatz erreichten sie gesamtschweizerisch den 21. Schlussrang, was gleichzeitig das drittbeste Resultat aller Thurgauer Männerriege bedeutete.

Allen Beteiligten herzliche Gratulation! 9 Turner aus unserer Riege gaben schliesslich ihr Bestes an den gut gelungenen Schlussvorführungen am Sonntag Vormittag.

Die Turnfahrt führte uns per Bahn in den schönen, uns doch recht unbekanntem Jura. Keiner musste seine Teilnahme bereuen, denn alles stimmte und liess die beiden Herbsttage zu einem Erlebnis werden, das uns in guter Erinnerung bleiben wird.

Wiederum fanden die abendliche Velofahrt und der Waldhock mit den Frauen guten Anklang. Beide male sass man anschliessend bis nach Mitternacht in gemütlicher Runde kameradschaftlich beisammen.

Das Preisjassen in Balterswil brachte unseren Mitspielern keine forderen Plätze, hingegen siegte am vereinsinternen Jassen Karl Muther vor Paul Hagen, für mehr als die Hälfte standen schöne Preise bereit, welche den Spendern bestens verdankt seien.

Zum Gewinner des Rangturnens konnte wie schon letztes Jahr Roland Stacher ausgerufen werden.

Erfreut war der Vorstand über die grosse Teilnahme am Klausabend, der wiederum im Bächelacker durchgeführt wurde. Zusammen mit den Frauen erlebten die 65 Anwesenden einen gemütlichen Abend. Hier gehört vor allem den Vorstandsfrauen ein spezielles Dankeschön, waren es doch sie die mit ihrem Einsatz den schönen Abend ermöglichten. Ich denke da an das Dekorieren des Saales, an das Kochen des Essens und des Kaffee's und schliesslich die Arbeit mit dem Abwaschen. Daneben sind noch viele Andere mitverantwortlich am guten Gelingen. Unser Dank geht an die Schulbehörde, an die Farma Spring, an die Abwart's, den Berichterstatter, den Lieferanten und schliesslich Allen, die durch ihre gute Laune für den schönen Abend verantwortlich zeichneten. Ein anders Mal sollte allerdings der Arbeitseinsatz neu überdacht werden, die Belastung für die Verantwortlichen war zum Teil einfach zu gross.

Diesen Sommer wurde versucht jeweils im Anschluss an das Faustballtraining mit Gymnastik, einem kleinen Lauf und verschiedenen Uebungen den Abenden den Anstrich von Turnstunden und nicht nur von Spielabenden zu geben. So lange das Eidg. im Blickpunkt stand war das Interesse und der Ansporn vorhanden, um nachher gleich wieder zu verflachen.

Jetzt aber sind wir mitten im Winterprogramm, wo nicht nur gespielt wird, wo eben auch für Jeden etwas geboten werden kann. Es wäre deshalb erfreulich, wenn sich unsere Mitglieder vermehrt den Mittwochabend für die Männerriege reservieren würden. Vielleicht nimmt sich der Eine oder Andere für das anbrechende Vereinsjahr einiges vor und möchte sich in Zukunft auch zu den regelmässigen Turnstundenbesuchern zählen!

Das wäre sicher auch als Dank an unsere beiden Leiter Ernst Eberli und Roland Stacher zu werten. Mit ihren gut vorbereiteten Turnstunden verdienten sie sicher einen etwas besseren Besuch der Uebungsabende.

Zum Schluss möchte ich meinen Kollegen im Vorstand recht herzlich danken für gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung während des vergangenen Jahres.

Leider müssen wir den Rücktritt zweier Vorstandsmitglieder hinnehmen, deren Verdienste in einem späteren Traktandum gewürdigt werden, hier möchte ich ihnen ganz schlicht und einfach meinen besten Dank für das viele Geleistete aussprechen.

Ich freue mich auf eine erspriessliche Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung und hoffe auf viele schöne Stunden im Kreise der Männerriege.

Riethof, den 18. 2. 1985

Euer Präsident:

Paul Müller



Jahresversammlung vom 22. Febr. 1985

Heinz Eggenberger 10 Jahre im Vorstand als Aktuar

Heinz Eggenberger wurde an der Jahresversammlung vom 7. 3. 75 zum Aktuar gewählt, seither hat er gewissenhafte, ausführliche Protokolle geschrieben, welche übersichtlich und sauber abgefasst ein wertvolles Nachschlagewerk sind.

Daneben hat er anfänglich auch über manche Turnfahrt berichtet, und die letzte mit Bravour organisiert.

In der Waldfestkommission versieht er seit 10 Jahren den Posten des Kassiers.

Zusammen mit seiner Frau hat er mitgeholfen manches vereinsinternes Festchen zu organisieren.

Für uns ist es sicher wertvoll, dass er sich als Schulbehördenmitglied zur Verfügung stellt, wodurch unsere Beziehungen zur Behörde gewährleistet ist.

Mit unseren Faustballern hat er an vielen Meisterschafts- und Turnierspielen mitgewirkt und zu manchem Sieg das Seine beigesteuert.

Nun möchten wir Dir lieber Heinz für die 10 jährige Tätigkeit als Aktuar recht herzlich danken und hoffen noch viele Jahre auf Deine Mithilfe zählen zu dürfen.

Wir danken Dir und Deiner Frau mit einem kleinen Blumengruss und wünschen Beiden weiterhin alles Gute!

Riethof, den 20. 2. 85

Paul Müller

Jahresversammlung 22. Febr. 1985

Zum Rücktritt von Philipp Tissot     14 Jahre Kassier

Seit der Jahresversammlung vom 3. März 1971 ist Philipp Tissot unser gewissenhafter Kassier. Unzählige Belege sind in dieser Zeit durch seine Hände gegangen. Viele Jahresrechnungen hat er pünktlich und sauber erstellt.

Der Kassabestand hat sich in der Zwischenzeit in einer respektablen Höhe etabliert. Dieses Jahr wurde ein hoher Rückschlag ausgewiesen, fiel doch infolge schlechten Wetters die sonst übliche Einnahme aus dem Waldfest ins Wasser anstatt in die Kasse.

Hat ihn wohl das bewogen zurückzutreten?

Auch er war zusammen mit seiner Frau stets bereit bei der Organisation von Klausabenden und dergleichen mitzuhelfen.

Philipp war bis vor kurzem einer unserer fleissigsten Turner, kaum eine Turnstunde wurde da verpasst, so konnte er alljährlich die betreffende Auszeichnung entgegennehmen.

Mit Freuden machte er immer mit im Faustballspiel, und gab es gar einmal einen Turniersieg zu feiern so war eifrig mit dabei beim Festen, jedenfalls solange es die Umstände erlaubten!

Nun möchtest Du nach 14 jähriger Tätigkeit zurücktreten. Lieber Philipp wir sind Dir für Deine lange Mitarbeit im Vorstand zu Dank verpflichtet, wir denken gerne an die vielen Stunden der Zusammenarbeit zurück.

Als Dank und bleibendes Andenke überreichen wir Dir einen Teller mit Widmung, und als Anerkennung für die Mithilfe Deiner Frau eine Blumenschale.

Mögen Deine guten Beziehungen zur Männerriege noch lange weiterbestehen.

Riethof, den 20. 2. 1985

Paul Müller

Zum Rücktritt von Ernst Eberli als Oberturner nach 16 Jahren

Vor 16 Jahren am 26. Febr. 1969 wählte die Versammlung Ernst Eberli zu ihrem neuen Oberturner.

Mit viel Tatendrang hast Du ~~seither~~ unzählige Turnstunden geleitet, hast uns immer wieder Neues vorgesetzt, hast Rangturnen, Preijassen, Velofahren und Vieles mehr organisiert.

Für wie manches Turnier, für für wie viele Spieltage oder Meisterschaften hast Du wohl die Mannschaften zusammengestellt und die Leute zusammengetrommelt. Natürlich hast Du auch immer mit grossem Einsatz und Freude mitgespielt. Gross war die Begeisterung wenn ein erster Platz herausgespielt wurde.

Am Kant. Turnfest in Weinfeldern sowie am Kreisturnfest in Balterwil konntest Du als Sieger bei den Männerturnwettkämpfen ausgerufen werden. Es gelang Dir auch bei Kant. wie bei Hinterth. Skitagern auf der Siegerliste zu stehen.

Den Aktiven hast Du mit Deinen überdurchschnittlichen Leichtathletik - Leistungen zu manch gutem Resultat verholfen.

Sehr wertvoll war auch Deine 14 jährige Tätigkeit als Kursleiter beim Kant. Männerturnverband, sowie Deine Präsidialarbeit in der Skikommission des Kant. Turnvereins.

Es war Dir eine Verpflichtung während vielen Jahren in der Schulbehörde und jetzt in der Baukommission für die neue Mehrzweckhalle mitzuarbeiten.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch Deiner Frau, hat sie doch so manchmal bei der Durchführung von vereinsinternen Anlässen, wie Waldhock, Meisterschaftsrunden oder natürlich beim Kochen des feinen Gemüses für die Klausabende zum guten Gelingen beigetragen.

Leider hast Du nun den Rücktritt als Oberturner bekanntgegeben, wir sind aber froh, dass Du weiterhin als Viceoberturner im Vorstand tätig sein wirst. Mit der Ueberreichung eines bleibenden Geschenkes möchten wir Dir für all das Viele bisher geleistete bestens danken.

Die Widmung soll Dich stets an Deine Oberturnertätigkeit, die Verziehrung an Deine grossen Erfolge in der Leichtathletik mit so vielen Kant, und Eidg. Zehnkampfkränzen erinnern.

Den Wein mögest Du in einer geeigneten Stunde geniessen und mit den Blumen möchten wir den Dank an Deine Frau weiterleiten!

## Jahresversammlung 1984

Ernst Eberli 15 Jahre Oberturner

\*\*\*\*\*

Ernst Eberli ist im Jahre 1967 in die Männerriege aufgenommen worden, amtierte während eines Jahres als Aktuar, um an der Versammlung 1969 zum Oberturner gewählt zu werden. Mit viel Elan und neuen Ideen hat er sich an die Leitung der Turnstunden gemacht, der Erfolg ist ihm denn auch nicht ausgeblieben, was der gute Besuch der Übungsstunden bewies.

An vielen Spieltagen und Turnieren hat die Männerriege Eschlikon in dieser Zeit teilgenommen und auch manchmal recht gute Figur gemacht, mancher Sieg an den verschiedensten Orten haben ihn immer wieder Freude gemacht. Daneben beteiligte man sich aber ebenso an Wettkämpfen an verschiedenen Turnfesten wo er einige Male als Sieger ausgerufen werden konnte.

Dazu kamen die Einsätze am Fussballgrümpeli und am Handballgrümpelturnier oder an der Hinterth. Korbballmeisterschaft.

Mit dem Turnverein besuchte er manches Fest so nebenbei und möchte als guter Leichtathlet immer eine gute Figur.

Am Hinterthurg. Turnerskitag wurde er 2 mal zum Sieger ausgerufen. Dem Kant. Männerturnverband steht er seit Jahren als Kursleiter und Vorstandsmitglied zur Verfügung und leitet zudem als Präsident die Skikommission des Kant. Turnvereins.

Ernst Eberli setzte sich aber nicht nur für die körperliche Fitness ein, ebenso wichtig schien ihm die Kameradschaft immerhalb der Riege und dies ist ihm auch stets gelungen. Gar manchmal sind wir in fröhlicher Runde über die Zeit zusammengesessen, Stunden an die man sich gerne zurückerrinnert.

Und nun sind es also bereits 15 Jahre seit der Uebernahme des Oberturneramtes, lieber Ernst, wir danken Dir recht herzlich für das Viele geleistete zu Gunsten unsrer Männerriege. Gerne hoffen wir, dass wir noch viele nahrhafte Turnstunden vorgesetzt bekommen, und dass noch viele gemütliche kameradschaftliche Stunden hinzukommen werden.

Mit einer Blumenschale wollen wir Dir von Herzen danken, sie soll Dir Dein verspätetes Heimkehren erleichtern und auch Deiner Frau Freude bereiten, war sie doch des öftern alleine zu Hause, und dies eben wegen der Männerriege.

Also lieber Ernst, nochmals von Herzen besten Dank.

Paul Müller